

# ZUM FRIESSIEN GIERN

Biologischer Pflanzenschutz für Haus und Garten



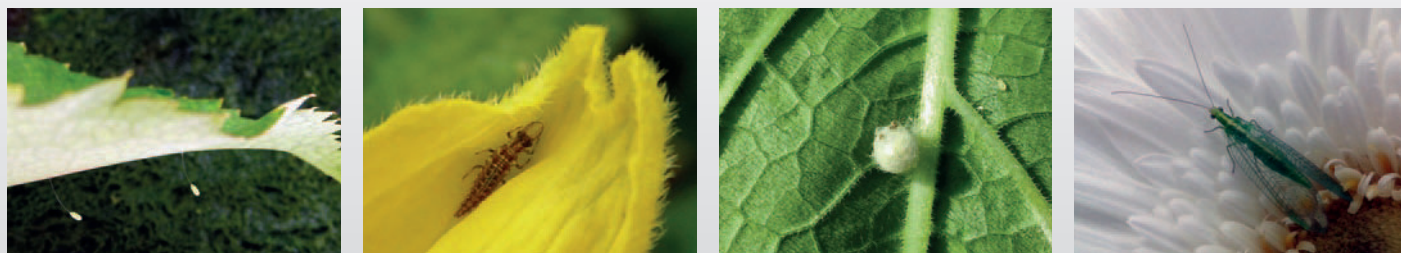
Mag. Gudrun Krobath

## Im Garten vorkommende Nützlinge erkennen

Immer wieder liest man Berichte über natürlich vorkommende Nützlinge wie Eidechsen, Igel, Vögel und Co. im Garten. Aber auch verschiedenen Insektenarten spielen in der Schädlingsbekämpfung eine wichtige Rolle. Allerdings bleiben die meisten gut verborgen, sind nachtaktiv oder nur bestimmte Entwicklungsstadien sind an der Schädlingsbekämpfung beteiligt. Ein häufiges Beispiel für eine erfolgreiche natürliche Schädlingsbekämpfung sind Blattlausherde mit entsprechenden Gegenspielern. Leere Blattlaushüllen und mumifizierte Blattläuse sind ein Hinweis für das Vorkommen von Schlupfwespen oder Florfliegenlarven. Aber würden Sie auch die Eiablagen der Florfliegen erkennen oder kennen Sie Gallmückenlarven, welche sich von Spinnmilben ernähren oder Blumenwanzen als erfolgreiche Gegenspieler von Thripsen?

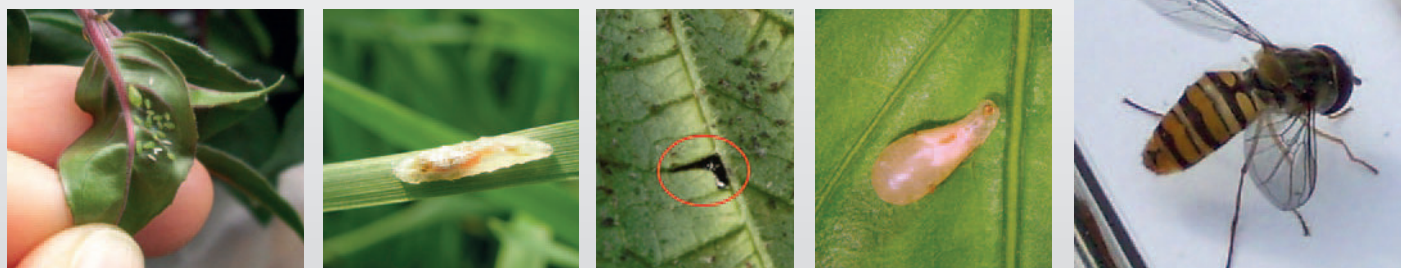
Allen gemeinsam gilt – sie kommen nur dann vor, wenn so weit wie möglich auf chemische Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung verzichtet wird. Doch nicht immer ist eindeutig erkennbar, ob bereits Nützlinge am Werk sind. Vor allem dann, wenn man nur ein Entwicklungsstadium (z. B. das Verpuppungsstadium) auf den befallenen Pflanzen vorfindet. Diesbezüglich möchte ich ein paar wenige, dafür aber häufig vorkommende Nutzinsekten im Naturgarten vorstellen:

**Florfliegenlarven** fressen neben Blattläusen auch Spinnmilben. Die erwachsenen Tiere ernähren sich aber nur von Pollen. Florfliegenlarven legen ihre Eier an einem feinen Stiel ab. Dies dient zum Schutz vor Fraßfeinden. Weiße Eier bedeuten die Larven sind geschlüpft, grüne Eier – die Larven schlüpfen erst. Verpuppte Florfliegenlarven werden nur zu leicht mit einem Eigelege von Spinnen verwechselt.



Eiablage, Larve, verpuppte Florfliegenlarve und erwachsenes Tier

**Schwebfliegenlarven** sind an ihrem durchscheinenden Darmtrakt erkennbar. Die Larven fressen bis zu ihrer Verpuppung 150 bis 900 Blattläuse. Ein Hinweis für ihr Vorkommen ist eine schwarze „Ölspur“. Adulte Schwebfliegen legen ihre Eier direkt in Blattlausherde ab. Verpuppte Schwebfliegenlarven haben die Form eines „Tropfens“. Schwebfliegen sind anhand ihres Flugverhaltens („stehen in der Luft“) sehr gut von Bienen unter-



Eiablage, Larve, „Ölspur“, Verpuppungsstadium und erwachsene Schwebfliege

**Schlupfwespen** nutzen Blattläuse als Wirt für ihre Entwicklung, d. h. in der Blattlaus entwickelt sich eine weitere Schlupfwespe und die Blattlaus stirbt ab. Es gibt verschiedene Schlupfwespenarten. Manche von ihnen parasitieren nur bestimmte Blattlausarten. Ein kreisrundes Loch in der Blattlausmumie bedeutet, dass der Nützling bereits geschlüpft ist.



parasitierte Blattlaus und Aphidius-Schlupfwespe



Der bekannteste Blattlausnützing ist der **Marienkäfer**. Die Eiablagen des 7-Punkt-Marienkäfers ähneln denen der Kartoffelkäfer. Beim Marienkäfer fressen sowohl die Larven als auch die adulten Tiere Blattläuse. Das sicherlich unbekannteste Entwicklungsstadium ist das Puppenstadium.



Eiablage, Larve, Puppenstadium und adulter 7-Punktmarienkäfer

**Aphidoletes-Gallmücken** sind kleine Mücken, deren Weibchen bis zu 60 Eier in die Blattlauskolonien ablegen. Nur die kleinen orangen Larven (1-3mm groß) ernähren sich von Blattläusen. Dabei injizieren sie eine lähmende Substanz in die Blattlaus und saugen diese dann aus.

Larve und  
adulte Gallmücke



Eine andere Gallmückenart ist die **Feltiella-Gallmücke**. Deren Larven ernähren sich von Spinnmilben. Häufig findet man sie an Gurkenblättern auf der Blattunterseite, wenn diese mit Spinnmilben befallen sind. Zur Verpuppung machen die orangen Larven ein kleines weißes Gespinst.

Feltiella-Larve und  
Verpuppungsstadium

Ein kleiner **Kurzflügler** trägt ebenso zur Spinnmilbenbekämpfung bei. Sowohl die Larven als auch die adulten Tiere ernähren sich von diesen. Aufgrund ihrer Größe (1-2 mm) werden sie nur zu leicht übersehen.

Larve und  
adulter  
Kurzflügler



Ein sehr effektiver Nützing in der Thripsbekämpfung ist die **Orius-Blumenwanze**. Im Garten häufig auf Bohnen oder Dahlien auffindbar. Sowohl Larven als auch Adulte ernähren sich von Thripsen. Die Blumenwanze ist ca. 2-3 mm groß und schwarz gefärbt. Deren Larven sind orange.

Larve und  
erwachsener Orius

Die Liste mit natürlichen Gegenspielern würde sich noch unendlich weit fortsetzen lassen. So gäbe es u. a. noch zahlreiche Käfer zu erwähnen oder auch die große Familie der Spinnentiere. Zu ihnen gehören z. B. die Krabbenspinnen. Diese sind perfekt an ihre Umgebung angepasst. Ob grünlich oder gelblich – häufig sieht man sie erst bei genauerer Betrachtung. Zu ihren Beuteopfern gehören neben unerwünschten Tierchen im Garten auch der eine oder andere Nützing, aber so ist die Natur.

Krabbenspinne

